Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verzeichniss der Gemälde, Gypse und Bronzen in der Grossherzoglichen Sammlung zu Oldenburg

Alten, Friedrich Kurd von

Oldenburg, 1890

Niederländer.

urn:nbn:de:gbv:45:1-5862

Visual Library

Niederländer.

105. (90.) **Gossaert,** Jan (gen. Jan van Mabuse, Maubeuge, zeichnete sich auch Malbodius), geb. in Maubeuge um 1470, gest. in Antwerpen 1541. Weilte von etwa 1508 an 11 Jahre in Italien, wo er die Kunst eifrig studirte. (W.)

Madonna mit dem unbekleideten Kinde sitzt vor einem offenen Fenster; das Christkind, auf ihrem Schoosse stehend, hält Kirschen in den Händen; es wendet das blondgelockte Köpfchen der Mutter zu, deren Blick auf das Spiel des Kindes gerichtet ist. Durch das Fenster blickt man in eine reich bewegte Landschaft mit Fluss in der Ferne.
H. 109. Br. 74. Chz. Oben abgerundet. 1807.

106. (91.) **Weyden,** Nachahmer des, (Rogier van der Weyden, Roger de la Pasture), geb. in Tournai 1399 od. 1400, gest. in Brüssel 1464. Schüler des Robert Campin in Tournai. Arbeitete in Tournai, Brüssel, Löwen.

Landesbibliothek Oldenburg

Johannes, tief schmerzlich bewegt, unterstützt die auf Wolken knieende, schmerzensreiche Mutter Gottes. Oben abgerundet. Inschrift.
H. 54. Br. 38. Ehz. 1868.
A. d. S. Quandt.

107. (92.) **Schule des Patinir.** (Joachim de Patinir oder Paténier.) Geb. angeblich in Dinant 1490, gest. um 1524 in Antwerpen. Machte zuerst das Landschaftliche in seinen Bildern zur Hauptsache. (W.)

St. Hieronymus betet knieend vor einem in einer Landschaft stehenden Altar. Landschaft mit hohen Felsen und Fernsicht auf einen Fluss mit Schiffen. Gemalt um 1530. G. F.
H. 40. Br. 30. Ehz.

108. (93.) **Lucas von Leyden,** geb. in Leyden 1494, gest. daselbst 1533. Schüler seines Vaters Huig Jacobsz und des Cornelis Engebrechtsz. Arbeitete in Leyden und 1527 in Antwerpen. Kupferstecher.

Bildniss des Grafen Edzard I. des Grossen von Ostfriesland. 1462—1528. Wahrscheinlich um 1522—1525 gemalt. Der Zeit, wo Edzard oft in Jever weilte, die Vormund-

Landesbibliothek Oldenburg

schaft über Fräulein Maria beanspruchend. Brustbild mit Händen, von rechts gesehen, in gelbseidenem gemustertem Rock, welcher mit braunem Pelz besetzt ist. Das Haupthaar ist in eine goldene Haube gehüllt, der Kopf von einem breiträndrigen, runden Hut bedeckt, welcher mit verschiedenen Spangen geziert ist. Um den Hals, auf die Brust hängend, eine goldene Kette.

In der rechten Hand hält der Graf ein goldenes Bisam-Büchschen. Grünlicher Grund mit Verzierungen.

Das Bild ist von höchst meisterhafter Modellirung und ausserordentlich charactervoll.

Lbgr. H. 71. Br. 58. Ehz. W.

Früher im Grossherz. Schloss zu Jever.

Bode möchte das Bild dem Jacob Cornelisz zuschreiben.

109. (94.) **Orley,** Bernaert van, geb. in Brüssel 1491 od. 92, gest. daselbst 6. Januar 1542. Wahrscheinlich Schüler seines Vaters Valentin. Folgte in Italien 1509 bis 1515 besonders Rafael. Arbeitete zumeist in Brüssel. Hofmaler der Statthalterin Margaretha von Oesterreich und seit 1532 deren Nachfolgerin Maria von Ungarn.

Madonna steht in ganzer Figur, weiss bekleidet, vor einem Tisch in einer Nische, mit architectonischer Umgebung. Das bekleidete

Landesbibliothek Oldenburg

Christuskind an der Brust, sie blickt mit inniger Liebe auf dasselbe. Nach dem Charakter der Architectur etwa 1510 entstanden. (Bode.)
H. 59. Br. 38½. Ehz. 1868.
A. d. S. Rühle.

110. (95.) **Lombard,** Lambert, geb. in Lüttich 1505, gest. daselbst 1566. Aus der Schule des Gossaert, ging nach Italien, wo er in Rom und Florenz, vielleicht auch in Venedig arbeitete. Rafael, Andrea del Sarto, Tizian und Robusti zogen ihn besonders an. 1539 zurückgekehrt, blieb er in Lüttich. (W.)

Maria hält tief bewegt den vom Kreuz genommenen Christus auf dem Schooss, während Johannes den Körper stützt. Im Hintergrunde Golgatha und Jerusalem. G. F.
H. 75½. Br. 55. Chz. 1824.
A. d. S. Castel, dort als Schoreel.
Matth. 27, 61.

111. (96.) **Neufchatel,** Nicolas (gen. Lucidel, Nicolaus de Novo Castello), geb. in Mons 1527, gest. vermuthlich nach 1590 in Nürnberg. Schüler des Peter Coecke van Aelst 1539 in Antwerpen (hier Colyn van Nieucasteel genannt). Arbeitete 1561 in Nürnberg; lebte noch 1584.

Landesbibliothek Oldenburg

Brustbild eines Mannes, von vorn gesehen, mit blondem Haar und Bart, ein schwarzes Barett auf dem Kopfe. (W.) Bode erscheint dies Bildniss als ein Werk Pourbus des Aelteren. H. 27. Br. 25. 1806. Ehz.

112. (97.) **Niederländische Schule,** zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Bildniss eines siebenjährigen Knaben mit einem Buche in der Hand. Halbfigur. Inschrift und Wappen. 1570.
H. 57. Br. 41. Ehz. 1804.

113. (98). **Vriendt,** Frans de (gen. Frans Floris), geb. in Antwerpen 1517 od. 18, gest. 1. Oct. 1570 daselbst. Schüler seines Vaters, des Steinschneiders Cornelis de Vriendt, und des Lambert Lombard, bildete sich (1540) in Italien nach Buonarroti. (W.) Arbeitete in Antwerpen. Radirte.

Das Urtheil des Midas in dem Wettstreite zwischen Apollo und Pan. König Midas mit Krone und Scepter im Hain auf dem Berge Tmolos, umgeben von Satyren, Nymphen u. s. w. hört das Wettspiel des Pan und Apoll. Der alte Berggott Tmolos entscheidet für Apoll — allein Midas heisst das Urtheil unbillig und flugs lässt ihm Apoll buschige Eselsohren wachsen. Mit Behagen sieht die

Landesbibliothek Oldenburg

Umgebung diese Wandlung. Ovid Metam. XI. 153 ff. (Voss Uebersetzung, 1798. Midas 47, 70 ff.)
G. F. H. 96. Br. 124. Ehz. 1804.

114. (99.) **Valckenborch,** Lucas van, geb. in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts in Mecheln, gest. nach 1589. Er wurde 1560 Mitglied der Lucas-Gilde zu Mecheln, 1564 Meister daselbst. Seit 1566 thätig in Antwerpen, Nürnberg, Frankfurt und Linz. Hofmaler des Erzherzogs Matthias.

Ansicht der Stadt Linz an der Donau.
Im Vorgrunde sitzt der Maler am steilen Ufer des Stromes, mit dem Skizzenbuch auf den Knieen, sich nach einem Bauern umsehend, welcher ihm die Linke auf die Schulter legt. Auf dem Waldwege erblickt man die Familie des Künstlers, vor der ein Diener mit einem Korbe herschreitet.
Rechts im Vorgrunde lagert am plätschernden Bache eine Bettlerfamilie, sich am ärmlichen Imbiss und klaren Wasser labend.
H. 42. Br. 65. Ehz. 1770.
In Praun Theatrum omnium civitatum totius mundi findet sich vol. V. eine Ansicht der Stadt Linz mit ähnlichem Vordergrund, Staffage und der Ueberschrift: Effigiavit Lucas a Walkenburgh Communicavit Georgy Hoffnagelius,
anno 1594.

Landesbibliothek Oldenburg

Auf der Rückseite von Nr. 114 befindet sich das Wappen der Visconti in rothem Siegellack, darunter steht geschrieben: LINTZ, Ville d'Allemagne en la haute Autriche sur la Danube. Elle est assez agréable située, dans un pais fertille, elle a eu part aux malheurs de l'Allemagne durant les guerres Suedois. Cette ville est peint dans ce tableau et gravé dans les histoires des citez. Le 4 Aousl 1717 ?654 8 dem De yanie.

115. (100.) **Mor,** Anthonis (Moro), Art des. Geb. um 1512 in Utrecht, gest. zwischen 1576 und 1578 in Antwerpen. Schüler des Scorel. 1547 Mitglied der Lucas-Gilde zu Antwerpen. Reiste viel in Italien (1550 in Rom), 1551—1559 in Madrid, Lissabon (Hofmaler) und England. 1559 in Utrecht, 1568 in Antwerpen.

Cavalier im Alter von etwa 40 Jahren, mit dem Calatrava-Orden. Anzug: dunkles, waagerecht gestreiftes Wams mit stehendem Kragen, aus dem eine weisse Halskrause hervorsteht. Auf Bildnissen Philipp II. und Franz II. findet sich Aehnliches. Zurückgekämmtes blondes Haar, ebenso der den Mund und das Gesicht umsäumende Bart. Um den Hals eine geflochtene goldene Kette doppelt geschlungen, an welcher der Orden hängt. (Derselbe wurde 1489 vom Papst

Landesbibliothek Oldenburg

Innocenz mit der Krone Spanien verbunden und erhielt 1540 die päpstliche Erlaubniss zu heirathen.)

Lebensvolles, fein modellirtes, Brustbild, von vorn gesehen. Lbgr.

H. 44. Br. $34^1/_2$. Ehz. Vor 1805. Damals Pourbus, Frans, d. J., geb. 1570.

Auf der Rückseite befindet sich ein alter Zettel mit den Worten: Le Prince de Soreau. 1552 wird ein Jean de Soreau, Seigneur de Thory, Prieur de Cosne, protonotaire du S. Siege genannt. Da Nr. 115 weltliche Kleider trägt, so erscheint diese Angabe unrichtig, um so mehr als, so weit zu ermitteln, mit ihm das Geschlecht ausstarb. Ist dies richtig, so kann Pourbus das Bild nicht gemalt haben.

Bode und Bredius stellen dies Bild dem Anthonis Mor nahe. Mor könnte sehr wohl der Schöpfer sein, dann aber ist es nicht der letzte Soreau, da dieser Geistlicher war.

Landesbibliothek Oldenburg

Flamländer.

116. **Francken,** Frans, II., der Jüngere,
(101.) geb. in Antwerpen 1581, gest. daselbst 6. Mai 1642. Schüler seines Vaters Frans Francken I., bildete sich später nach Rubens. Besuchte Italien, arbeitete meistens in Antwerpen.

Apollo, dem die Welt huldigt. Apoll mit der Leyer, auf einer Wolke thronend, in weiter, reich belebter hügeliger Landschaft am Meere, umgeben durch ein von Genien getragenes Purpurgezelt, über dem das Zeichen des Krebses erscheint. Alles was da kreucht und fleucht, drängt sich herbei dem Apollo zu huldigen, legt sich zu den Füssen seines Hochsitzes, bringt ihm Gaben der Erde, der Luft und des Wassers, Erzeugnisse der Kunst, Geschmeide und edles Gestein. Selbst Neptun im Muschelwagen kommt herbei, Tritonen und Nereiden eilen ihm voran, beladen mit Perlen und schimmernden Muscheln. Amerika, knieend im Federschmuck, beut eine Truhe, gefüllt mit glänzendem Erz und anderen Dingen, Afrika und Asien bringen Weihrauch, prächtige Gefässe, Corallen, Europa Werke der Kunst mannichfachster

Landesbibliothek Oldenburg